

# Beat Spring

## Der psychische Aspekt bei der Arzneiwahl

Leseprobe

[Der psychische Aspekt bei der Arzneiwahl](#)

von [Beat Spring](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b2056>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH

Blumenplatz 2

D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen  
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



# INHALTSVERZEICHNIS

<b>VORWORT</b>	<b>5</b>
<b>THEMA I: GESETZE DER HEILUNG</b>	<b>9</b>
<b>DIE SEINS-EBENEN DES MENSCHEN</b>	<b>25</b>
<b>DAS GESETZ VON HERING</b>	<b>26</b>
<b>EINFLUSS VON STRESSOREN</b>	<b>31</b>
<b>EBENEN DER GESUNDHEIT</b>	<b>34</b>
<b>SUPPRESSIVE THERAPIE</b>	
<b>THEMA 11: DIFFERENTIALDIAGNOSE SCHWÄCHE-</b>	
<b>ZUSTAND UND KOLLAPS</b>	<b>44</b>
<b>THEMA 111: RUHELOSE KINDER</b>	<b>66</b>
<b>EXKURS: EVALUATION NACH MITTELGABE</b>	<b>97</b>
<b>THEMA IV: WUTANFÄLLE BEI KINDERN</b>	
<b>THEMA V: ZUSAMMENGESETZTE MITTEL</b>	<b>157</b>
<b>ARZNEIMITTELINDEX</b>	<b>198</b>

# THEMA 111: RUHELOSE KINDER

## FALL 6

*(A.): Sie kamen 1986 mit Sarah zu mir; weshalb sind Sie gekommen?*

*(MP.): Wegen Indira. Als sie in die Schweiz kam, hatte sie Ekzeme, vor al/em im Gesicht, wie Sommersprossen.*

Das Kind kommt aus Indien, sie haben das Kind adoptiert. Welches Mittel könnte in Frage kommen? Es kann CAPSICUM sein wegen Heimweh, oder NATRIUM MURIATICUM wegen Kummer. Nach Geukens muß man in solchen Fällen immer auch an TUBERCULINUM denken, weil die Tuberkulose dort so stark verbreitet ist, daß es fast in jeder Familie Tuberkulosefälle gibt. Aber wir schauen weiter, vielleicht ist es ja doch etwas anderes.

*(MP.): Es war wegen dem Ekzem... wir haben eingecremt, und das hat nichts genützt. Der Kinderarzt hat mich zum Hautspezialisten geschickt, die Nachbarin riet mir dann, zu Dr. Spring zu gehen, und dann hat sie gleich sehr gut darauf angesprochen, auf die verschriebenen Medikamente.*

*(A.): Ist das Ekzem immer gleichgeblieben oder hat es verschiedene Phasen gegeben?*

*(MP.): Vor al/em im Winter war es immer schlimmer; vor al/em mit den dicken Wol/sachen. Sie hat immer gekratzt. (A.): Wann war der Juckreiz schlimmer? (MP.): Vor al/em in der Nacht, wenn es warm war. (A.): Hatte das Ekzem Schwankungen? (MP.): Am Meer wurde es eher etwas besser.*

Sie kommt wegen dieses Ekzems — können wir etwas verwerfen von den Symptomen? Welche Rubriken können wir wählen, um ein bißchen Licht hineinzubringen? Schauen wir zunächst das Ekzem an, deshalb kommt sie ja. Welche Rubriken könnten wir im Kent nachsehen? Ja, Juckreiz, also »Jucken, schlimmer in der Bettwärme« [K 1329]. Was haben wir da für Mittel? PSORINUM und SULFUR sind die Hauptmittel. Welche anderen Rubriken? Etwas hat sie ganz klar gesagt: »schlimmer durch Wolle«. Ob wir dies als

Rubrik nehmen oder nicht, darüber kann man streiten. Man kann argumentieren, daß bei diesem Kind der Juckreiz durch Wärme schlimmer wird und daß die Wolle dazu paßt. Wenn wir in die Rubrik »Wolle verschlimmert« schauen [K 1329], haben wir dort wiederum SULFUR und PSORINUM, aber auch HEPAR, PHOSPHOR und PULSATILLA. Die Verschlimmerung im Winter finde ich interessant, denn auf der einen Seite gibt es eine Verschlimmerung durch Bettwärme und Wärme, auf der anderen Seite »schlimmer im Winter«. In der entsprechenden Rubrik ist das Hauptmittel RHUS TOX. [K 1422]. Meist wird aber im Winter vermehrt Wolle getragen — also ist der zentrale Punkt doch vielleicht die Verschlimmerung durch Wolle? »Besser am Meer«, können wir das nehmen? Das war nicht deutlich genug. Dann haben wir noch ein Symptom, »kratzt, bis es blutet«; was ist da das Hauptmittel? ARSENICUM. Gut, dann können wir auch in Betracht ziehen, daß sie es im Gesicht und vor allem auch in den Kniekehlen hat — das ist ein Hinweis auf GRAPHITES. Diese Lokalisation ist jedoch pathognomonisch fürs konstitutionelle Ekzem. Wir sehen, wir bekommen Hinweise auf SULFUR, PSORINUM, ARSENICUM, RHUS TOX., GRAPHITES. Ich glaube, es ist keiner hier in der Lage, jetzt schon das Mittel mit Sicherheit zu beschreiben. Schauen wir weiter.

Vorhin hat ein Kollege die Unruhe erwähnt — vielleicht noch ein Wort dazu. Ist das hier Unruhe? Was Sie hier auf dem Video sehen, ist bereits nach der Mittelwirkung; d. h., die Grundzüge sind immer noch beobachtbar, das Krankhafte jedoch ist verschwunden. Ich meine, das ist ein lebhaftes Kind, das interessiert ist, aber ein unruhiges Kind bleibt nicht so lange auf dem Schoß der Mutter sitzen.

*(A.): Können Sie Indira ein wenig beschreiben? (MP.): Sie ist sehr lebhaft, muß sich viel bewegen, sie hat gerne viele Kinder um sich.*

*Am Morgen ist sie noch ruhiger. Sie kriegt immer noch die Flasche. Gegen Abend wird sie dann immer fröhlicher und etwas überdreht und ist sehr unruhig. (A.): Wie ist das in der Stadt?*

*(MP.): Sie will alles sehen, sie kann nicht stillsitzen, sie will einfach vor allem alles sehen und ist sehr neugierig. Sie will es nicht unbedingt für sich, sie ist zufrieden, wenn sie es sieht. Sie hat manchmal auch etwas Wutausbrüche, ja, sehr massive sogar. Sie tobt am Boden, bis sie patschnaß ist.*

Was sie jetzt erwähnt, das ist Unruhe. Das Kind war unruhig. Und es ist eine eigenartige Unruhe. Sie hat im Interview gesagt, wenn sie in die Stadt geht, kann sie das Kind nicht mehr mitnehmen, weil es überall immer alles ansehen will, und zwar nicht in dieser Art, wie Kinder manchmal sind, daß sie alles für sich haben wollen, »ich will dies, ich will das, kauf mir das«, sondern sie war einfach interessiert. Sie war neugierig, sie wollte alles ansehen. Und dadurch konnte die Mutter einfach ihre Sachen nicht mehr erledigen. Wir können unter »Ruhelosigkeit« nachsehen, aber das ist eine zu große Rubrik. Eine Rubrik »Neugierde« gibt es nicht. Im englischen Kent [56] gibt es eine Rubrik »Inquisitive«; dort haben wir AGARICUS und LACHESIS.

Wir haben jetzt also zusätzlich zu dem Ekzem, das uns Hinweise auf drei, vier Mittel gibt, ein neues Symptom, nämlich diese Unruhe. Welche Unruhemittel kennen Sie? RHUS TOX., VERATRUM, CINA, CHAMOMILLA, ZINCUM, SULFUR... MERCUR — letzteres ist nicht unbedingt ein Hauptmittel für Unruhe. Wir wollen uns hier auf die Mittel konzentrieren, die Ruhelosigkeit als starkes Leitsymptom haben. Ich meine, wenn man die Rubrik durchsieht, stellt man fest, daß fast jedes Mittel irgendwann unruhig werden kann, aber es geht jetzt um diejenigen, an die wir denken, wenn »Unruhe« das hervorstechende Merkmal ist. JODUM, TARENTULA, ARSENICUM JODATUM. Dann haben wir noch eine Gruppe mit ACIDUM SULFURICUM, ULIUM TIGRINUM, ARGENTUM NITRICUM und MEDORRHINUM... SEPIA ist nicht eigentlich unruhig, aber es ist besser durch Bewegung. Das gleiche gilt für CHAMOMILLA, das besser durch kräftiges Wiegen ist.

Wir kommen später auf diese Mittelliste zurück. Können wir jetzt schon sagen, welches Mittel in Frage kommen könnte, von dem her, was die Mutter bisher gesagt hat, von dieser Art der Unruhe her? Wieder SULFUR, das wir ja schon vom Ekzem her ins Auge gefaßt haben. Wir hören erstmal weiter:

*(MP.): Sie hat manchmal Pflanzen ausgerissen im Garten aus Wut.*

*(A.): Hat sie auch Sachen bewußt kaputtgemacht?*

*(MP.): Nein, das hat sie nicht. Nur, wenn etwas nicht nach ihrem Kopf gegangen ist, wenn jemand nicht das machen will, was sie möchte.*

*(A.): Hat sie Sie auch angegriffen?*

*(MP.): Ja, manchmal hat sie mich auch geschlagen. Es war aber mehr ein Wüten für sich. Aber manchmal auch gegen mich, wenn*

*ich sie zur Ruhe bringen wollte. Sonst nicht, wenn man sie in Ruhe läßt.*

*(A.): Sie hat manchmal in der Nacht geschrien. (MP.): Ja, sehr massiv sogar, vielleicht wegen Träumen. Es war wirklich sehr extrem, fast ein Jahr lang, als sie von Indien hierher kam. Sie ist jede Nacht zu uns gekommen, und sie hat gekratzt. (A.): Wie ist ihre Energie jetzt?*

*(MP.): Sie macht keinen Mittagsschlaf mehr. Schon mit zwei Jahren machte sie keinen Mittagsschlaf mehr. Sie wird immer lebendiger, je später der Abend.*

Welche Mittel schreien im Schlaf? Wieder SULFUR — wenn sie Träume, Alpträume haben (sie hat das erwähnt), schreien sie auf. Und es gibt noch ein Mittel, das beim Erwachen aufschreit: ZINCUM. Das gehört auch zu den Unruhemitteln.

Sie hat etwas von Wut erwähnt. Welche Rubriken können wir da konsultieren? Sie reißt Pflanzen im Garten aus. Wo finden wir das? Einmal unter »Destructiveness« [K 36], aber dann haben wir auch eine Rubrik »tears things«, »Reißen, zerreißt Sachen« [K 87]. Das ist ein Hinweis auf BELLADONNA. Unruhe ist bei BELLADONNA allerdings weniger bekannt. Anette Sneevliet hat neulich diesen Aspekt von BELLADONNA beschrieben. Wann hat BELLADONNA typischerweise seine Wutausbrüche, wo es Dinge zerreißt? Im Fieber, im Delirium. Typisch für BELLADONNA ist auch, daß es anderen Leuten ins Gesicht spuckt. Wir hatten einen Fall von Vithoullkas in London, da kam die Patientin wegen Epilepsie, und in der Nachphase, in der abklingenden Phase der Epilepsie hat sie dem Ehemann ins Gesicht gespuckt — das war dann der Schlüssel zu diesem Fall.

Dann hat die Mutter gesagt, das Kind sei im Wutanfall naß gewesen, wie nach einer Dusche, wo finden wir das? »Profuse perspiration«, und dort die Unterrubrik »during rage« [K 1300]. Da ist SULFUR nicht dabei.

Außerdem hat sie gesagt, daß sie vermehrte Kraft zu haben schien, wenn sie wütend war. Das ist ein bißchen versteckt im Repertorium. Wo ist das zu finden? Unter »Insanity« auf Seite 57 im Kent, und auch noch unter einer zweiten Rubrik: unter »Rage« auf Seite 71. Das Hauptmittel bei dieser extremen Kraftentwicklung ist TARENTULA, aber wir sehen: Auch BELLADONNA und STRAMONIUM

---

<sup>1</sup>Ygl. Anette Sneevliet, RESTLESS CHILDREN — NEW ASPECTS OF AN OLD REMEDY; in: Homreopathic Links 3 / 92, S. 2If

sind da. So, wie sie es gesagt hat, würde ich es allerdings nicht bewerten. Das war nicht ausgeprägt genug. Aber es gibt diesen fast übermenschlichen Kraftzuwachs. Wenn z. B. ein normal großer oder ein kleiner Mann plötzlich von zwei, drei Leuten nicht mehr festgehalten werden kann, dann müßte man diese Rubriken nehmen.

Haben wir eine Idee, welches Mittel es sein könnte? Wir müssen nunmehr in die konstitutionellen Symptome gehen und dort suchen. Es gibt eine Rubrik, die dieses Rastlose wiedergibt, das sie geschildert hat. Wie, hat sie gesagt, ist das Kind rastlos? Das Neugierige ist das eine, und wie ist es zu Hause? Am Abend immer lebendiger, ja. Auf jeden Fall heißt das: Dieses Kind ist nie erschöpft. Also, je länger der Abend, desto lebendiger das Kind und desto kaputter die Mutter. Aber was hat die Mutter noch gesagt, was macht das Kind? Klettert es hoch oder was macht es? Es kann nicht stillsitzen, es rennt den ganzen Tag in der Wohnung oder wo auch immer rum. Und da gibt es eine Rubrik »Runs about« [K 75]. Darin haben wir die drei Mittel STRAMONIUM, HYOSCYAMUS und VERA-TRUM.

*(A.): Hat sie eher warm oder kalt?*

*(MP.): Also, sie friert eher.*

Sie ist kalt, das ist eher ungewöhnlich für ein Kind.

*(A.): Hat sie viel oder wenig Durst?*

*(MP.): Sie trinkt sehr wenig. Von Anfang an trank sie am liebsten Tee.*

*(A.): Was hast Du gern zum Essen, was am liebsten?*

*(P.): Italienischen Schinken.*

*(A.): Was hast Du sonst noch gern?*

*(p.): Tortellini und Spaghetti.*

Sie waren gerade in Italien in den Ferien.

*(A.): Sonst nichts?*

*(P.): Curry und Reis.*

*(A.): Hast Du gerne scharfe Sachen?*

*(P.): Aber nur ein bißchen scharf.*

*(MP): Eis und Süßigkeiten hat sie am liebsten. Sie hat am liebsten Eis.*

Welches Mittel hat Verlangen nach Schinken, Geräuchertem, Eiskrem? TUBERCULINUM.

(A.): Was hat sie sonst noch gerne?

(MP.): Sie hat gerne Salat und Obst, Cherry-Tomaten, sie hat alles Obst gerne. Am Anfang hatte sie am liebsten scharfe Dinge, Oliven z. B., und bei den Früchten am liebsten Äpfel. Eher die sauren Äpfel. Salzige Dinge hat sie auch gerne. (A.): Wie schläft sie?

(MP.): Der Schlaf ist sehr gut. Sie schläft zwölf Stunden. Vor dem Mittel ist sie oft erwacht und oft aufgestanden, war sehr unruhig und hat sich immer gekratzt. Sie schwitzt sehr viel am Kopf; jetzt etwas weniger. Das war vor dem Mittel schlimmer. Sie hat in der Nacht immer sehr geschrien, wir wußten nicht, weshalb. (A.): Hat sie gerne Musik?

(MP.): Ja sehr gerne, sie singt auch gerne. Ruhige Musik, Kinderlieder singt sie gerne.

Wonach frage ich hier? Nach TARENTULA. Welche Musik hat TARENTULA gerne? Rhythmische, heftige, laute Musik.

(MP.): Sie ist gar nicht ordentlich.

Wenn wir die Vorlieben beim Essen weiterverfolgen, zu welchem Mittel kommen wir da? VERATRUM. Saure Früchte, Eiskrem, Salz — in all diesen Rubriken ist VERATRUM ganz hochwertig. Paßt der Rest zu VERATRUM? Die Ruhelosigkeit, die die Mutter hier schildert hat, ist typisch für VERATRUM. Wir kennen das vielleicht nicht so sehr aus der Literatur, aber Vithoukka hat eine sehr schöne Beschreibung von der Ruhelosigkeit bei VERATRUM gegeben, und die entspricht diesem Fall. VERATRUM hat eine Art der Ruhelosigkeit, die ziellos ist; sie ist in dieser Rubrik »Runs about« ausgedrückt: Diese Menschen rennen herum, ohne etwas Bestimmtes zu machen. Das sind Kinder, die den ganzen Tag ohne Unterbrechung malen, singen, spielen und nie müde werden — aber die Eltern ermüden, weil die Kinder dauernd ihre Aufmerksamkeit beanspruchen. Und folgendes ist sehr interessant: Ich habe verschiedene Male versucht, aus der Mutter herauszulocken, daß sie sagt: »Ja, das Kind ist so unruhig, es ist furchtbar«, aber sie hat es nie gesagt. Sie hat immer gesagt: »Ja, ja, sie ist fröhlich, und je später der Abend, desto fröhlicher«, aber sie hat nie das Wort »Unruhe« ausgesprochen, sie hat nie »unmöglich« gesagt. Also, es ist eine Unruhe,

## RUHELOSE MITTEL

I	<b>n</b>	<b>m</b>	IV
Tarentula	Tuberculinum	Arsenicum	Acidum sulfuricum
Veratrum	Calcium phosphoricum	Rhus toxicodendron	Lilium tigrinum
<b>Jodum</b>		Zincum	Medorrhinum
Arsenicum jodaturn		Kalium bromatum	Argentum nitricum
ENERGIE	<b>DISCONTENT</b>	<b>DISCOMFORT</b>	EILE

Die anderen erwähnten Mittel lassen sich schwerer einordnen. Dieses Schema ist nur als Hilfe gedacht und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es gibt auch viele Mittel, die sehr unruhig sein können, ohne daß die Unruhe ein markantes Leitsymptom darstellt. Wann ist CHAMOMILLA z. B. unruhig? Wenn das Kind erkrankt, z. B. eine Otitis hat oder zahnt, dann will es herumgetragen werden, es ist nicht selber aktiv unruhig. Und was ist prominenter als die Unruhe? Das aggressive Element und das Nicht-wissen-was-sie-wollen. Diese Kinder sind nicht zufriedenzustellen, außer, man trägt sie herum und wiegt sie dabei recht kräftig. SULFUR ist auch ein unruhiges Mittel, aber es ist selten, daß die Unruhe allein uns auf das Mittel führt, meistens sind es andere Symptome. Bei SULFUR ist es eine Art Neugierde und Wißbegier, die hinter der Unruhe steckt. Die Kinder fragen tausend Sachen, sie fragen uns Löcher in den Bauch, wollen alles untersuchen, nehmen alles auseinander. Unruhe ist also nicht das Hauptsymptom für SULFUR, und SULFUR ist nicht das Hauptmittel für Unruhe.

Bei der Einteilung ist es wichtig zu beachten, daß erstens diese Gruppen nicht vollständig sind, sondern nur die Hauptvertreter beinhalten, und zweitens viel mehr Mittel starke Unruhe entfalten können, auch wenn Unruhe üblicherweise nicht zu deren Hauptmerkmalen zählt. Wir schauen uns hier diejenigen Mittel an, an die wir beim Leitsymptom „Unruhe“ zuerst denken müssen, um sie entweder durch die weiteren Symptome bestätigt zu sehen oder andernfalls wieder zu verwerfen. Die Einteilung in diese Kategorien kann uns dabei als Eselsbrücke dienen und uns bei der Differentialdiagnose hilfreich sein.



Beat Spring

[Der psychische Aspekt bei der Arzneiwahl](#)

200 Seiten, kart.  
erschienen 1993



Mehr Homöopathie Bücher auf [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)